

Fronleichnamausflug ins Wasser gefallen...?!

...nein, natürlich nicht der Ausflug, nur Manu und zwar gleich zu Beginn noch im Hafen von Leimersheim.....nachdem Hafenmeister Mattl die Manu aus dem Wasser gefischt hatte und Edith Haag ihr Kreislauffropfen und ne Dusche verpasst hatte, konnte auch Manu den Hafen in Richtung Mannheim verlassen. Eine wunderschöne, erholsame Bilderbuchfahrt in der angenehm warmen Abendsonne.... Im Hafen vom MCK Mannheim angekommen, standen schon sämtliche Vereinskameraden auf dem Restaurantschiff von Toni und Renate und nahmen die vier Nachzüglerboote in Empfang. Die Zurufe ließen erkennen, Manu`s Sturz in den Hafen von Leimersheim, hatte sich bereits rumgesprochen. Es gibt immer Gesprächsstoff und wenn mal nicht, dann sorgt wieder einer oder in dem Fall eine, dafür... :o) Armin hatte einen Liegeplatzplan vom dortigen Hafenmeister, Manfred Herbst, in die Hand gedrückt bekommen und wies demnach alle bei ihrer Ankunft entsprechend ein. Den Begrüßungsabend verbrachten rund 50 Personen bei leckerem italienischem Essen und mit vielen angenehmen Gesprächen. Nicht alle kamen mit dem Boot. Manche kamen für diesen Abend auch mit dem Auto angereist. Am Morgen des Fronleichnamtags frühstückten alle auf ihren Booten und zum Abschied in Mannheim traf man sich zu einem Frühschoppen im Gartenzelt bei Toni. Dann legten ca. 15 Boote des CNK Leimersheim nach und nach in Richtung SBC Ludwigshafen ab. Dort angekommen, ging wieder der "mobile Hafenmeister" Armin bei der Bootsplatzsuche zur Hand. Alle richteten sich häuslich ein und nahmen eine Erfrischung im Clubhaus unter der Weinrebenpergola. Wie jedes Jahr kamen Familienangehörige und Bekannte mit dem Auto nachgereist. Wie jedes Jahr gab es Auslagerungen in Campingzelte und wie jedes Jahr ist der CNK Leimersheim stolz, dass seine Bootsfreunde aus Philippsburg und Worms den Ausflug begleiteten. Am Abend des Fronleichnamtag wurden die Fahrräder gerichtet und es ging zum Abendessen in den Biergarten des "Weißen Häusel". Das "Weiße Häusel" hat kürzlich einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde erhalten. Das Wirtshaus hat nämlich das stärkste Bier der Welt – wie viel Prozent? Zweistellig! 16 % ... in Worten: sechzehn Prozent! Nein, es wird nicht im Bierglas serviert, es wird tatsächlich in einem Schnapsglas ausgeschenkt. Die Einnahmen davon gehen zu Gunsten eines guten Zwecks. Es war so ein heißer Tag, dass ihn die meisten unter der Weinrebendecke der Pergola beschlossen. Viele zogen sich dann auf ihre Boote zurück , um dort den Abend in der Idylle des Kiefweiher gemütlich ausklingen zu lassen.

Am Freitag war für den Abend Grillen angesagt. Daher fuhr das Frauenteam, Edith, Renate und Manu mit den Fahrrädern nach Altrip zum Einkaufen, während die Kapitänsbesprechung der Herren stattfand. Und ja, die Frauen kauften beim Metzger, Bäcker, im Fischladen und im Supermarkt ein....ja und jetzt kann man es ja sagen, auch hier gab es einen Frühschoppen :o). Es wurde erneut ein heißer Tag mit über 30 Grad C. Einige kühlten sich beim Baden im Kiefweiher ab. Die Kinder plantschten viel und verkürzten sich den Tag mit Schlauchbootfahren und machten sich einen Spaß aus dem Baden mit Rettungswesten. Zur Unterhaltung trug auch eine riesengroße aufblasbare Badeinsel bei, die die Kinder und Jugendlichen seitens des SBC zur Verfügung gestellt bekamen. Der Eiswagen kam täglich vorbei und weil die Gruppe auch dem Eisverkäufer gefiel, gab es hier und da auch ne Kugel Eis obendrauf geschenkt. Es wurde Eiskaffee selbst gemacht und das Eis dazu wurde vom Eisverkäufer direkt in die Gläser eingefüllt...ein Spaß und Genuss gleichzeitig. Gegen Abend zogen sich, auch wie jedes Jahr, die meisten zurück...Vorbereitungen für den Abend wurden getroffen. Die Männer bereiteten die Holzkohle im Grill und

brutzelten die Fleischspezialitäten. An Salaten und Brotauswahl mangelte es nicht. Der Abend war so ungeheuerlich lau, dass keiner ihn beenden wollte. Es wurde frisch gezapftes Bier und auch wunderschöner tiefroter Wein getrunken. Peter Haag spielte auf seiner neuen Gitarre und alle sangen begeistert mit. Besonders schön und erfreulich war, dass einige Clubmitglieder des SBC Ludwigshafen sich zum CNK gesellten und alle gemeinsam den Abend verbrachten.

Der Brötchenservice funktionierte auch am Samstag wieder. Auch dieser Tag wurde wieder drückend und schwül. Jedoch am Nachmittag war der Himmel bedeckt und trotzdem herrschten weiterhin fast 30 Grad. Ein beliebter Treff war oben auf dem Clubgelände unter dem Riesenmarktschirm. Dort konnte man schön sitzen und dort lies es sich auch gut aushalten. Einige fuhren wieder mit dem Rad oder aßen eine Kleinigkeit beim Italiener im Nachbarclub. Neben den Wasserratten, gab es auch ein paar Leseratten, die sich mit einem Stuhl an ein schattiges Plätzchen zurückzogen.

Am Sonntag, nach dem Frühstück, wurde nach und nach zusammengeräumt, ausgeliehene Dinge wurden zurückgebracht, Schlauchboote zusammengelegt und verstaut und es wurde wieder Ordnung gemacht. Nach einem gemeinsamen Abschiedstrunk, fuhren dann die ersten nach Hause, während die anderen noch ein bisschen verweilten und der ein oder andere es vorzog, noch ein Mittagsschläfchen zu halten.

Bemerkenswert auf solchen Fahrten des CNK ist das stetige gegenseitige Geben und Nehmen, das wunderschöne WIR-Gefühl. Das gilt zum einen für das Teilen von Getränken und Speisen, aber auch für den Austausch von Dingen wie Katalogen, Geschirr, Handyladekabel und anderen benötigten Dingen. Aber ganz besonders gilt es dem Austausch von MENSCHLICHKEIT.....

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Teilnehmern, die auch dieses Jahr wieder ganz entscheidend zum Gelingen unserer Fahrt beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank geht aber an unsere beiden Gastvereine MCK Mannheim und SBC Ludwigshafen für die freundliche Aufnahme der doch nicht geringen Anzahl von Booten und für die überragende Gastfreundschaft für die Gruppe aus teilweise über 50 Personen.

Text: Manuela Werle
Bilder: Bruno Danzer